

bis dentibusque obtusis, inciso-dentatis, subtrilobo intermedio plelobis, lobis acutis, caulorumque integro vel subtrifido, foliis caulinis quinquelobis, longe acuminatis, floralibus summis lineari-subulatis. Flores albi majores, pedunculi glabri. Flores albi minores, pedunculis pilosis insidentes. Planta pedalis et ultra.

2. *Iris bohemica* F. W. Schmidtii — auf das neue untersucht — und als wirklich neue Art befunden — von Joa. Em. Pohl. Med. Cand. in Prag.

„Die Natur läßt sich nichts vorschreiben,
 „ihre Herrschaft erstreckt sich viel weiter,
 „als daß ihr der enge Menschenverstand
 „Gränzen bestimmen sollte, — über welche
 „sie nicht hinaus schreiten kann.

Schorndorfer.

Diese Pflanze, welche hinlängliche Unterscheidungszeichen — von den ihr anverwandten Arten besitzt, wurde bisher noch nicht im Systeme aufgenommen — ja gleichsam unwürdig einer Citation — wurde Schmidts Flora

boemica vernachlässiget — und wir dadurch wieder einer selbstständigen Pflanzenart beraubt. — — — Sie in die ihr gebührende Rechte einzusetzen, dieß sei dießmal mein Bemühen.

Den 23. Mai 1805. unternahm ich eine kleine Exkursion nach S. Prokopj — einem $1\frac{1}{2}$ Stunde von unsrer Hauptstadt entlegenen romantischen Orte. Kaum war ich an den Felsenmassen angelangt, als ich auf einer Spitze derselben etwas blaues erblickte, und gleich fiel mir die *Iris bohemica* ein — obschon ich sie vorher nie zu Gesichte bekommen hatte, ich gieng näher — allein unmöglich schien es, sie zu erreichen. Indessen alles setzte ich aufs Spiel — um nur ihrer habhaft zu werden. Ich erklimmte mit größter Lebensgefahr die Spitze des Felsens, und nun war es erst am gefährlichsten, sie zu erreichen, da auf eines Randes Abhänge sie ihren Wohnplatz aufgeschlagen hatte. — Der aus Schiefer bestehende Felsen, wankte unter meinen Füßen, als ich mich noch bei Zeiten mit meiner Beute zurückzog, und froh mit diesem Funde nach Hause eilte.

Den 28. desselben Monats wollte ich sie auch auf dem vom verstorbenen Prof. F. W. Schmidt angegebenen Standorte, in Kuchelbaad, aufsuchen. Ich verfügte mich deswegen dahin; und noch vor ebengenanntem Orte, auf den Abhängen der Schiefergebürge, welche nur der Fahrweg von dem Moldaustrome trennt, stand sie in grösster Menge, in schönster Pracht ihrer Blüthe da. Ganz entzückt scheute ich keine Lebensgefahr — erbeutete mehrere Exemplare — und theile die Resultate meiner Beobachtungen den Herren Botanikern zur Beurtheilung mit.

Iris bohemica, barbata; scapo 2-floro foliis altiore, foliis ensiformibus falcato-recurvis, spatha herbacea inflata, corollae laciniis concoloribus.

Böhmische Schwerdtlilie, gebartet; mit 2blüthigen Schäfte, der die Blätter an Höhe überreicht, schwerdtförmig — sichelartig abwärts gebogenen Blättern, krautartig aufgeblasener Blumenscheide, und gleichfärbigen Einschnitten der Krone.

Iris caule nudo 2-floro, foliis altiore; foliis ensiformibus falcato-recurvis; flori-

bus longepedunculatis; spatha herbacea; corollae laciniis concoloribus; stigmatum labio superiore revoluto, serrulato. Schmidt Flor. boem. Cent. 4. f. 4.

Habitat copiosissime in saxosis praeruptis aprieis Moldavae fluvii ad Kuchelbaad — S. Prokopj — non procul Pragae; floret Majo — perficit semina Augusto. Perennis.

Wurzel — dick, rund, knotig, wagerecht, gegen das Ende derselben mit langen runden Fasern besetzt, äusserlich von schmutzig gelber Farbe, innerlich weisslich, fleischig.

Schaft, von einem halben — bis ein Fufshöhe, rund, glatt, schwach, nackt, einfach, gegen den Grund desselben zu mit einem Zweige begabt, zweiblüthig, unbehaart, und mit dem feinsten Reife überzogen. — Der Zweig entspringt aus der Scheide, ist einblättrig, krautartig, grün, aufrecht — welches später dem kurzen Schafte das Ansehen giebt, als wenn er in zwei lange Blumenstiele getheilt worden wäre.

Blätter, zweireihig, schwerdtförmig, sichel-

artig abwärts - an der Spitze aber spitzig aufwärtsgebogen, ganzrandig, senkrecht gestreift, unbehaart; von angenehmer Farbe, am Grunde scheidig, mehr häutig, um die Hälfte des Schafftes kürzer.

Scheide — zweiblättrig, krautartig, weder trocken noch welkend, wie bei der *Iris germanica*, ein wenig aufgeblasen, bauchig, mit grünen Sträussen gestreift, an der Spitze röthlich, den Fruchtknoten und die Röhre der Blumenkrone genau einschliessend.

Krone, einfärbig, purpurrothblau, sechstheilig: mit drei zurückgeschlagenen herabhängenden Einschnitten, an den Seiten sind sie ein klein wenig eingebogen — ein wenig dick, am Grunde mit weissen an der Spitze bläulichen Borsten gebartet, und mit weissen Adern, welche die ganze Seite des Blumenkronenblattes in lichtveigelfarbenen Aesten durchgeht, gemahlt. Drei Einschnitte stehen wechselweise aufrecht, bogenförmig an der Spitze gegen einander gebogen — am Rande wellenförmig, halbdurchscheinend, am Grun-

de oder am Nagel, bleich, grün, mit rothen Adern durchwebt. Die Röhre grün, beinahe rund, lang, mit drei Rinnen bezeichnet.

Narbe, blumenblattartig, bogenförmig, zweilippig, die untere Lippe kurz, abgestutzt, fast durchscheinend, die obere Lippe groß, dicklich, spitzig, 2theilig, etwas gezähnt, zurückgerollt.

Fruchtknoten, fast rund, mit sechs Rinnen gezeichnet.

Schon aus der Beschreibung ist der Unterschied von der *Iris germanica* und *I. pumila* — jedem einleuchtend, — um so weniger wird es jemand wagen — sie als eine Varietät von einer dieser genannten Arten zu erklären, wenn ich sage, daß sie bereits über elf Jahre in dem gräflich Kanalschen Garten in mehreren Exemplarien stehet, und nicht die geringste Aenderung durch die Kultur erlitten hat, welches gewiß ein hinlänglicher Beweis ihrer Selbstexistenz ist, um deren Aufnahme sowohl zu einer neuen flora germanica, als in ein System. Vegetabil. ich hiedurch ersuche.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1806

Band/Volume: [5_AS](#)

Autor(en)/Author(s): Sternberg Kaspar (Caspar Maria) Graf von

Artikel/Article: [Fortsetzung 36-40](#)